Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **12 (1983)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Der ‹Verfall› der Sagaliteratur
1.1 Vorbemerkung: Von Bauern und Rittern 1
1.2 Zum Gegenstand der Untersuchung: Die isländischen Märchensagas 10
1.3 Die Intention der Arbeit 23

Teil A: Der Kontext

2. Die Zeit: Hauptzüge der politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung in Island zwischen 1262/64 und 1550
2.1 Vorbemerkung 29
2.2 Voraussetzungen: Die Zeit der Sturlungar (1220–1262/64) 32
2.3 Die norwegische Zeit: ‹Feudalistisch› orientierte Privilegiengesellschaft (1262/64–ca. 1400) 37
2.4 Die englische Zeit: ‹Die Epoche der reichen Leute› (ca. 1400–ca. 1535) 50

3. Vorlesen und Zuhören: Aspekte der Erzählkommunikation im spätmittelalterlichen Island
3.1 Vorbemerkung: Die pragmatische Dimension mittelalterlicher Literatur 61
3.2 Produzenten und soziale Träger der isländischen Literatur 64
3.3 Die Erzählkommunikation im Licht der Handschriften 78

Teil B: Die Texte

4. Schematisches Erzählen: Beobachtungen zu den Erzählverfahren in den Märchensagas
4.1 Vorbemerkung: Prinzipien der Erzählstrategie 101
4.2 Erzählschablonen als Bausteine 103
4.3 Zur Rolle des Erzählers 128
4.4 Die Erzählstruktur der Märchensagas 145

5. Themen und Probleme: Erzählinhalte der Märchensagas
5.1 Das Universum des Ritters. Fundamentale Qualifikationen und Oppositionen 162
5.2 Gestörte und restaurierte Ordnung. Formen von Grenzüberschreitungen und Konflikten 196
5.3 Zusammenfassung: Die ‹Thematik› der Märchensagas 215

6. Zur originären Funktion der isländischen Märchensagas
6.1 Aristokratisches Amüsement? 219
6.2 Literatur für Kleinbauern? 225
6.3 Zusammenfassend zu Soziogenese und Funktion der Märchensagas 229

Anhang: Die einzelnen Texte 234

Literaturverzeichnis 318

Register 345